Ordnung I, Familie 2 (Gruppe 2)

a) Meißnische Cd (Nr. 163.) Dresden, Königliche öffentliche Bibliothek M. 27, früher (Gemeiner, Gen. S. 181): Aus dem f. f. Schloß, [illegible] f. f. von Münchhausen, jetzt Lauer u. Frankfurt von Hilsch, Papier, XV. Jahrh., kl. folio. Landrecht Nr. 1, mit artikelweise folgender Glosse: Richtsteig Landrechts als Quaerbus liber. (Schöne), diplomatische Beyträge zur Untersuchung der Sächsischen Rechts- u. Geschichte St. II. H. 2. Berlin 1775. 4° S. 26 f., nebst Facsimile.*) Verzeichniß der von f. f. von Münchhausen hinterlassenen Bibliothek H. 2. Berlin (1785). 8° S. 268. Nr. 186. Falkenstein, Beschreibung der Bibl. zu Dresden S. 373 f. Gemeiner, Genealogie S. 119, 120, 121, 122, 123, 187, 188, 198 ff. Schwabenspiegel 3. Ausg. S. 35 118. Richtsteig Landrechts S. 5 f. Schorn von Carolsfeld, Katalog der Handschriften II, 136.

in Breslau

*) Schöne deutet die Handschrift an, ein Facsimile zu liefern.

*) Von der Glosse zu I. 25: als globete ich gu Crokau x. marc, ich endarff ir nicht gu der lemberg begalen.

Von den Vorreden ist nur der Textus prologi vorhanden, u. zwar ungegliedert glossiert. Die Reihe I. 7 bis 14. S. 1 ist ausgelassiert. I. 26 ist in der älteren Form des Textes hinter 32 gestellt, die Gl. aber in dieser Gestalt combiniert (vgl. Gemeiner, Gen. S. 140 nicht notiert). I. 36 findet sich zwar im Text mit I. 37 u. 38. S. 1 zu einem Artikel combiniert, hat jedoch keine Glosse. Zu I. 63 steht statt der Glosse die Bemerkung: Glosa pro nichilo valet. II. 37, 38 sind hinter 39 gestellt u. damit zu einem Artikel verbunden, ebenso in der Glosse. II. 55 (Text) ist ungegliedert u. unglossiert der Gl. zu II. 54 angehängt. III. 47 bis 50 sind mit 45 + 46 zu einem Artikel vereinigt u. in der üblichen Weise glossiert, jedoch ohne die Beziehung auf III. 51 als „letzten"

Artikel